FH-DS-01-083-2

Wir stärken die Demokratie

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Notker Schweikhardt (Berlin-Kreisfrei KV)

Änderungsantrag zu FH-DS-01

Von Zeile 83 bis 85:
Kultur ist für eine lebendige Demokratie unverzichtbar. ~~Sie ist oft provozierend, hält der Gesellschaft den Spiegel vor und bietet Raum für neue Ideen und Visionen.~~Unsere Demokratie ist eine kulturelle Errungenschaft, welche die kuturelle Vielfalt unserer Bevölkerung und unsere lange Geschichte widerspiegelt.. Kultur kann in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche aber auch Orientierung und ein Gefühl von Zugehörigkeit

Begründung

Diese Eigenschaften/Qualitäten schreibt man der KUNST zu, nicht der Kultur. An dieser Stelle falsch, wir beschreiben hier unsere Kultur, unser Kulturverständnis.

Natürlich soll, darf, kann, muss, wird... **KUNST** uns provozieren, bereichern, langweilen, aufregen, erregen, abtörnen... alles richtig. Hat aber nur dahingehend etwas mit **KULTUR** zu tun, dass unsere Kultur Kunst zulässt. Der Kunst Freiheiten einräumt. Die Freiheit der Kunst ist kein Naturgesetz, sondern eine gesellschaftliche Entscheidung, eine kulturelle Errungenschaft.

Auch bei uns wird Kunst eingeschränkt – z.B. Hakenkreuze künstlerisch einzusetzen löst immer (und das ist gut so!) eine sofortige Debatte aus – aber unsere Kultur bietet der Kunst so viele Freiräume wie in wenigen Gesellschaften. Und davon profitieren wir als Gesellschaft. Deshalb ist der ursprüngliche Satz auch inhaltlich nicht falsch, aber er ist hier im falschen Kontext. (und es liegt ihm das klassische Missverständnis, Kunst = Kultur zugrunde).

Ich plädiere für eine Verwendung des ursprünglichen Satzes weiter unten im Text. Stattdessen schlage ich einen erklärenden zweiten Satz zu dem ersten Satz dieses Kuturteils vor.

Unterstützer*innen

Johannes Kalbe (Rostock KV); Lena Tietgen (Berlin-Kreisfrei KV); Carsten Werner (Bremen-Mitte KV); Otfried Hilbert (Hamburg-Wandsbek KV); Andreas Rieger (Dahme-Spreewald KV); Karin Trepke (Düsseldorf KV); Volkmar Nickol (Berlin-Kreisfrei KV); Manfred Kern (Kurpfalz-Hardt KV); Hanneke Heinemann (Frankfurt KV); Heinz Jirout (Berlin-Tempelhof/Schöneberg KV); Elmar Gillet (Rhein-Erft-Kreis KV); Karoline Killat (Berlin-Pankow KV); Angelo D'Angelico (Berlin-Kreisfrei KV); Uta Belkius (Berlin-Kreisfrei KV); Sabine Bangert (Berlin-Kreisfrei KV); Robert Hodonyi (Bremen-Mitte KV); Julia Löffler (Berlin-Tempelhof/Schöneberg KV); Kirsten Kappert-Gonther (Bremen-Nordost KV); Wolfgang Wähnelt (Magdeburg KV)